

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/010

freigegeben am **27.02.2014**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 29.01.2014

**Ausbau der K 131 - Oldenburger Straße - zwischen Kreisverkehrsplatz
Cäcilienring und Schloßstraße**

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	10.03.2014	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	11.03.2014	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Planungen werden, wie in der Anlage dargestellt, auf der Grundlage der Beratungen des Ausschusses für Bau, Straßen und Umwelt für die Teilbereiche der Gemeinde Rastede beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Bereits 2013 wurden die damaligen Planungen zum Ausbau der Oldenburger Straße zwischen Kreisverkehrsplatz Cäcilienring und Schloßstraße im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vorgestellt. Als Fahrbahnquerschnitt wurde entsprechend den Festlegungen zum Ausbauabschnitt zwischen Bahnhofstraße und Schloßstraße eine 6,50 m breite Fahrbahn und ein auf der Westseite durchgängiger Radweg und Gehweg festgelegt, wobei der Radweg gegenüber der Fahrbahn mit einer Buchenhecke abgegrenzt werden soll.

Die Gemeinde Rastede ist hinsichtlich der Planungen formal nur für die Anlage des Gehweges sowie für die Schmutz- und Regenwasserkanalisation zuständig. Neben dem auf der Westseite durchgängigen Gehweg ist ebenfalls ein Gehweg vom Kreisverkehrsplatz Cäcilienring bis zur Haltestelle gegenüber der Lindenstraße auf der Ostseite eingeplant.

Die Regen- und Schmutzwasserkanalisation ist in weiten Teilen sanierungsbedürftig. Aufgrund der ohnehin durchzuführenden Erdarbeiten ist es sinnvoll das gesamte Kanalnetz zwischen Hirschtor und Schloßstraße auszutauschen und dabei entsprechend der hydraulischen Notwendigkeit zu ändern.

Nach Erstellung der Planung fand die Erstellung eines sogenannten Sicherheitsaudits statt. Das Audit hat folgende Inhalte:

„Beim Sicherheitsaudit für Straßen handelt es sich um eine systematische Ermittlung von Sicherheitsdefiziten bei Straßenbaumaßnahmen aus der Sicht aller Verkehrsteilnehmer. Der Auditor versetzt sich vor Ort in die Lage aller Verkehrsteilnehmer, die direkt und indirekt am Verkehr teilnehmen: Kraftfahrer, Radfahrer, Fußgänger und andere. So können alle Sicherheitsaspekte berücksichtigt und optimal auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt werden.“

Zu den dort gegebenen Hinweisen nimmt dann der Planungsträger erneut Stellung. Diese Stellungnahme vom 02.12.2013 der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ist in der Anlage beigefügt.

Neben dem Sicherheitsaudit liegen zwischenzeitlich Stellungnahmen zu allen relevanten Fachthemen vor und wurden in die Planung eingearbeitet.

Fördermittel für die Baumaßnahme sind zugesagt worden. Derzeit läuft noch das Verfahren zum Verzicht auf Planfeststellung. Ferner wird noch der Bauzeitenplan erstellt. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeiten in 2015 abgeschlossen sein werden.

Weitere Erläuterungen werden anhand der Pläne in der Sitzung erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2014 für den Anteil Straßenbau, Schmutzwasserkanal und Regenwasserkanal eingeplant. Die Höhe der Ansätze wurden aufgrund der bisher vorliegenden Planungen und nach Maßgabe des bisher vom Landkreis geplanten zeitlichen Ablaufes ermittelt.

Veranschlagt wurden folgende Mittel:

Austausch Schmutzwasserkanal:	200.000 €
Austausch Regenwasserkanal:	195.000 €
Anteil Straßenbau/Erschließung:	450.000 €

Anlagen:

Anlage 1 – Übersichtsplan
Anlage 2 – Lagepläne
Anlage 3 – Querschnitte
Anlage 4 – Sicherheitsaudit
Anlage 5 - Stellungnahme zum Sicherheitsaudit